



LANDKREIS
LÜCHOW-DANNENBERG

Digitalstrategie

Versionierung

Version	Datum	Freigegeben durch	Änderungen
1.0	.2026	Kreistag	

Inhaltsverzeichnis

Versionierung	2
Abbildungsverzeichnis	4
Glossar	5
1. Präambel	6
2. Einleitung	7
3. Ausgangslage	9
4. Vision	10
5. Leitlinien	11
6. Zusammenfassung der Workshop Ergebnisse	13
6.1 Digitaler Rahmen	13
6.2 Digitale Verwaltung	13
6.3 Digitaler Arbeitgeber	13
6.4 Digitale Infrastruktur	14
6.5 Digitale Beteiligungen und Kompetenzen	14
7. Strategische Zielsetzung	15
8. Maßnahmen und nächste Schritte	16
9. Inkrafttreten	20

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Website Landkreis mit angebotenen Dienstleistungen	6
Abbildung 2: Darstellung digitaler Handlungsfelder beim Landkreis	8

Glossar

Cyberattacken sind gezielte Angriffe auf Computersysteme, Netzwerke und Daten mit dem Ziel, diese zu stören, zu beschädigen, zu stehlen oder zu manipulieren.

Desk Sharing ist die flexible Nutzung von Arbeitsplätzen in einem Büro, bei den Mitarbeitende keinen festen Arbeitsplatz mehr haben, sondern je nach Verfügbarkeit einen freien Schreibtisch auswählen.

Digitale Kompetenzen sind Fähigkeiten und Kenntnisse, um digitale Technologien sicher, effektiv und verantwortungsvoll zu nutzen, zu verstehen und aktiv mitzugestalten.

Digitale Transformation ist ein fortlaufender Prozess, bei dem Unternehmen und Organisationen digitale Technologien integrieren. Es geht nicht nur um die Digitalisierung von Inhalten, sondern um die Neuausrichtung von Prozessen und Arbeitsweisen, um durch neue digitale Lösungen wettbewerbsfähig zu bleiben

Kollaborationsformen beschreiben das gemeinsame Arbeiten von Einzelpersonen oder Teams an einem gemeinsamen Ziel, wobei die Beteiligten Informationen und Ressourcen teilen und aktiv involviert sind.

Kollaborationsplattformen sind Softwareanwendungen, die Teams ermöglichen, standortunabhängig an Projekten zusammenzuarbeiten.

Prozessmanagement ist der systematische Ansatz zur Planung, Dokumentation, Analyse, Steuerung und Optimierung von Geschäftsprozessen, um festgelegte Ziele zu erreichen.

Return on Investment (ROI) ist eine Kennzahl, die das Verhältnis zwischen dem erzielten Gewinn einer Investition und den dafür aufgewendeten Kosten misst und als Prozentsatz ausgedrückt wird.

Standardworkflows sind vorkonfigurierte, automatisierte und optimierte Arbeitsabläufe, die eine feste Abfolge von Schritten zur Erledigung eines bestimmten Geschäftsprozesses definieren.

Streaming-Kanal beschreibt eine Internetplattform, wo Audio- und Videoinhalte wiedergegeben werden, ohne dass die Nutzenden die Daten vollständig herunterladen müssen.

Wissensmanagement zielt darauf ab, den Mitarbeitenden eine möglichst gute Nutzung von vorhandenem Wissen zu gewährleisten.

1. Präambel

Durch die digitale Transformation verändert sich unser gesellschaftliches Zusammenleben: Wie wir arbeiten, wie kommunizieren und wie uns den immer komplexer werdenden Alltagsaufgaben widmen. Für den Landkreis Lüchow-Dannenberg steht dabei der Mensch im Mittelpunkt: Wir möchten gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die Chancen der Digitalisierung nutzen, um unsere Kommune effizienter, zugänglicher und transparenter zu gestalten. Unser Anspruch ist es, Verwaltungsprozesse nachhaltig zu modernisieren und Verwaltungsdienstleistungen spürbar zu verbessern. Dabei ist uns die enge Zusammenarbeit mit den Samtgemeinden, Gemeinden und der Kommunalpolitik wichtig, um Synergien zu schaffen und den digitalen Wandel gemeinsam zu gestalten.

Ziel ist es, unser Tun auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises auszurichten. Durch die gezielte Digitalisierung interner Arbeitsprozesse, optimieren und verschlanken wir interne Abläufe, um verfügbare Ressourcen noch effizienter einzusetzen.

Um die vielfältigen Digitalisierungsprojekte und -aktivitäten unter ein gemeinsames Leitbild zu stellen, bedarf es eines verbindlichen strategischen Rahmens. Die nachfolgende Digitalstrategie des Landkreises Lüchow-Dannenberg definiert Ziele und Leitlinien für das digitale Zeitalter.



Abbildung1: Website Landkreis mit angebotenen Dienstleistungen

2. Einleitung

Digitalisierung kann nicht als Selbstzweck gesehen werden, sondern betrifft uns alle und muss den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Sie erleichtert den Alltag und bietet auch Chancen, Ressourcen zu schonen.

Die Digitalisierung ist elementarer Treiber von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen. Im Zukunftsentwicklungskonzept des Landkreises Lüchow-Dannenberg ist sie bewusst als bereichsübergreifendes Thema verankert und prägt alle Aufgabenfelder der Kommunalverwaltung. Damit eröffnen sich vielfältige neue Möglichkeiten, die wir aktiv und zielgerichtet angehen wollen. Im Mittelpunkt steht dabei stets die Frage: Welche Ziele verfolgen wir– und wie gestalten wir gemeinsam den Weg dorthin?

Ziele des digitalen Wandels:

- Digitale Teilhabe durch barrierefreie Angebote stärken
- Umsetzung höchster Datenschutzstandards durch sichere Datenverarbeitung
- Prozessoptimierung
- Förderung der regionalen Entwicklung durch das Setzen innovativer Impulse
- Fachkräftemangel entgegenwirken und Mitarbeiter entlasten

Damit die Überführung der herkömmlichen und teils analogen Geschäfts- und Arbeitsprozesse in die digitale Zeit gelingt, gilt es die folgenden Punkte zu berücksichtigen:

- Technische, organisatorische, prozessuale und kulturelle Besonderheiten von Gesellschaft und Wirtschaft
- Blick auf den gesellschaftlichen Nutzen: Technik bewusst als Innovationswerkzeug einsetzen- nicht zum Selbstzweck
- Auswahl und Priorisierung der ersten Handlungsfelder
- Einnehmen der Nutzenden-Perspektive für eine gute Usability
- Anforderungsdefinition in Zusammenarbeit mit Organisationseinheiten, IT und Verwaltungsleitung
- Fokus auf Nachhaltigkeitsaspekte

Unter Beachtung dieser Grundlagen wurde in einem internen Beteiligungsprozess mit Mitarbeitenden verschiedenster Organisationseinheiten die vorliegende Digitalstrategie erarbeitet. Im Folgenden werden die Handlungsfelder unter Berücksichtigung des nötigen Veränderungsmanagements betrachtet:

Digitaler Rahmen

Für die digitale Transformation beim Landkreis Lüchow-Dannenberg wird ein Rahmen geschaffen, wo Strategie und Struktur der Digitalisierung definiert sind.

Dieser dient allen Mitarbeitenden als Orientierungshilfe und soll das Verständnis für dieses komplexe Themenfeld steigern.

Digitale Verwaltung

Durch den Einsatz innovativer und digitaler Lösungen lässt sich das Verwaltungshandeln transparenter und offener gestalten. Daten werden effizienter genutzt, sodass Servicequalität und Kundenzufriedenheit steigen.

Digitaler Arbeitgeber

Durch die Bereitstellung moderner und digitaler Arbeitsplätze, dem Angebot zur Weiterentwicklung der digitalen Kompetenzen und dem Ausbau der Möglichkeiten des mobilen Arbeitens lassen sich Attraktivität und Resonanz als Arbeitgeber steigern.

Digitale Infrastruktur

Mit fortlaufenden und gezielten Investitionen in die IT-Infrastruktur werden die IT-Sicherheit und der Schutz der eigenen Daten optimiert. Um die weiterhin erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen zu gewährleisten, ist die eigene IT-Abteilung von entscheidender Bedeutung. Ein Outsourcing sollte unbedingt vermieden werden.

Digitale Beteiligungen und Kompetenzen

Mit der digitalen Transformation werden Beteiligungen von Externen und Internen stärker gefördert, um neue Ideen zu gewinnen und die bestehende Zusammenarbeit zu vertiefen. Darüber hinaus müssen bei allen Beschäftigten neue Qualifikationen und Kompetenzen gezielt aufgebaut und stets gefördert werden.



Abbildung 2: Darstellung digitaler Handlungsfelder beim Landkreis

3. Ausgangslage

Das Thema Digitalisierung wird beim Landkreis Lüchow-Dannenberg bereits seit mehreren Jahren intensiv bearbeitet und hat einen hohen Stellenwert im Arbeitsalltag der Mitarbeitenden. Kaum ein Arbeitsplatz ist noch ohne digitale Prozesse denkbar. Um den zunehmenden Anforderungen der digitalen Transformation gerecht zu werden, wurde 2022 eine eigene Stabstelle eingerichtet. Diese fungiert als zentrale Anlaufstelle bei Planungen und Fragen zu Digitalisierungsprojekten und begleitet die Organisationseinheiten bei ihren Digitalisierungsvorhaben. In enger Zusammenarbeit mit Fachdienst 16 – Informations- und Kommunikationsservices hat sich eine starke Partnerschaft gebildet, wo organisatorisches, technisches und innovatives Know-how gezielt gebündelt wird, um die Modernisierung der Verwaltung gemeinschaftlich weiter voranzutreiben. Dabei wurden in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche Vorhaben angestoßen:

- Ausbau und Optimierung der IT-Infrastruktur
- Implementierung und fortlaufende Weiterentwicklung eines Informationssicherheitskonzeptes
- Aufbau eines Hardwarekonzeptes
- Optimierung der vorhandenen Softwarelandschaft im Hinblick auf Pflege und Administration
- Bereitstellung und Erweiterung der Möglichkeit des mobilen Arbeitens
- Einführung eines hausweiten Dokumentenmanagementsystems inkl. der Bereitstellung von Schnittstellen zu Fachverfahren
- Beginn der Digitalisierung interner Prozesse mittels Standardworkflows, u.a. IT-Berechtigungsantrag, Vergabeproofung Rechnungsprüfungsamt, etc.
- Bereitstellung eines Serviceportals für die digitale Antragstellung und Anbindung erster Onlinedienste
- Implementierung innovativer Technologien, um Verwaltungsprozesse effizienter zu gestalten, u.a. durch Programme, wie EMMA, scriba, Wendi und intellex
- Bereitstellung von Informationen über Social-Media-Kanäle und Webseite

Die Bewältigung der neuen Aufgaben und die zukunftssichere Ausrichtung der Kreisverwaltung ist als Querschnittsthema in allen Organisationseinheiten fest verankert und mündet in einem gesamtstrategischen Rahmen. Neben organisatorischen und technischen Aspekten sind beim Strategieprozess die Themen digitale Fachkompetenz und zielgruppengerechte Kommunikation von besonderer Relevanz.

Akzeptanz und Bereitschaft zur Veränderung ist nur möglich, wenn interne Prozesse durchgängig digitalisiert sind, wodurch sich Daten effizienter nutzen lassen. In dem Zusammenhang muss der Aufbau digitaler Kompetenzen gefördert, Kommunikationsstrategien weiterentwickelt und Mitarbeitende durch Beteiligungsplattformen stärker eingebunden werden.

4. Vision

Die Corona-Pandemie hat viele eingeübte und früher als Standard betrachtete Prozesse, Vorgehensweisen und Einstellungen verändert. Digitalisierung hat sich hierbei unter anderem als eine Möglichkeit erwiesen, die Arbeitsfähigkeit von Organisationen trotz Isolation und Abstandswahrung aufrechtzuerhalten. Analoge Abläufe konnten durch Technologieeinsatz in digitale transformiert werden. Durch den „Krisenmodus“ wurden an manchen Stellen Veränderungen schneller vorgenommen als erwartet, an anderen Stellen Veränderungen überhaupt erst angestoßen. Der vollzogene Wechsel vom Krisenmodus zu einer „neuen Normalität“ erfordert es, sich jetzt damit auseinanderzusetzen, wie Digitalisierung nicht nur als Kompensation für alte Strukturen und Prozesse eingesetzt wird, sondern zukünftig das gesellschaftliche Leben mitgestaltet.

Mit diesem klaren Auftrag und unter Berücksichtigung der regionalen Strukturen, sowie dem Leitbild als Grundlage aller Handlungsentscheidungen macht sich der Landkreis auf den Weg den digitalen Wandel wie folgt anzugehen:

Wir setzen den Menschen in den Mittelpunkt. Dazu ermöglichen wir die Inanspruchnahme orts- und zeitunabhängiger digitaler Dienstleistungen und bieten ein großes Maß an Serviceorientierung für alle Kunden. Unsere Verwaltungsarbeit ist geprägt durch schnelle und effiziente Abläufe und größtmögliche Transparenz in Hinblick auf unterschiedliche Anliegen. Die Digitalisierung schafft eine moderne, flexible Arbeitsumgebung, die Zufriedenheit und Potenziale der Mitarbeitenden stärkt und die Kreisverwaltung als attraktive Arbeitgeberin positioniert. Offenheit für neue Technologien und innovative Ansätze ermöglichen es uns, nachhaltige Rahmenbedingungen zu schaffen und als zukunftsfähiger Standort für Unternehmen und Gemeinschaften zu wirken.

Dieses Zielbild wurde im Rahmen der Initiative „Digitale Kommune Niedersachsen“ des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres, Sport und Digitalisierung, durchgeführt von Dataport AÖR, entwickelt.

5. Leitlinien

Um unsere Vision einer digitalen Verwaltung Schritt für Schritt Wirklichkeit werden zu lassen, gehen wir die anstehenden Herausforderungen bereits jetzt konsequent an. Unsere Aktivitäten, laufenden Projekte und zukünftigen Maßnahmen richten sich gezielt nach klar definierten Leitlinien aus:

Wir gestalten Digitalisierung

Die Chancen der Digitalisierung bilden einen unverzichtbaren Baustein unseres Handelns bei knapper werdenden Ressourcen und demografischem Wandel. Wir gestalten mit Hilfe der Digitalisierung proaktiv diese Veränderung und Entwicklungen und bereiten uns auf Neuerungen vor, bevor die Veränderungen uns gestalten.

Wir nehmen Veränderungen an und fördern sie

Die Führungskräfte und die Beschäftigten initiieren Anpassungs- und Veränderungsprozesse, um effektiv arbeiten zu können. Damit bleibt der Landkreis ein attraktiver Arbeitgeber. Neue digitale Rahmenbedingungen und Angebote bieten uns hierfür einen umfangreichen Werkzeugkasten.

Wir investieren in die Zukunft

Die notwendigen Investitionen in eine zukunftsfähige Digitalisierung erfolgen, um mittelfristig durch einen effizienten und steuerbaren Ressourceneinsatz Entlastungen herbeizuführen. Daher berücksichtigen wir Digitalisierungschancen bei Investitionsentscheidungen und stellen die nötigen Mittel zur Verfügung.

Wir machen Digitales sicher und sorgen vor

IT-Sicherheit ist angesichts der weltweiten Cyberattacken oberstes Gebot bei der Umsetzung von digitalen Services. Die Einhaltung der vorhandenen IT- und Informationssicherheitsleitlinien bestimmt unser Handeln. Parallel erstellen wir Notfallkonzepte für alle Bereiche der Kreisverwaltung.

Wir verwenden Standards

Die Umsetzung der Digitalisierung bietet die Möglichkeit zur Einführung neuer Arbeitsmittel und zur Neugestaltung unserer Prozesse. Standardisierungen anstelle von spezialisierten Insellösungen garantieren uns dabei effizientere Arbeitsabläufe.

Wir sind und leben die moderne Verwaltung

Mit neu gestalteten digitalen Prozessen, einer Optimierung der Bürgerservices und einer Beschleunigung von Abläufen entlasten wir die Mitarbeitenden. Gleichzeitig positionieren wir uns als serviceorientierter Dienstleister und fördern den Zugang und die Nutzung unserer digitalen Angebote.

Wir fördern digitale Kompetenzen

Wir bieten und nutzen digitale Angebote für spezifische Zielgruppen und Leistungen. Unsere Mitarbeitenden sind für ihre Aufgaben mit den notwendigen digitalen Kompetenzen und Arbeitsmitteln ausgestattet. Wir unterstützen, motivieren und fördern unsere Mitarbeitenden aktiv beim zielgenauen Erwerb von digitalen Kompetenzen.

Wir fördern Vernetzung

Auf vielfältige Weise kann Digitalisierung dabei helfen, die bestehenden Vernetzungen des Landkreises noch einfacher und enger zu gestalten. Hiervon profitieren Gesellschaft und Wirtschaft in unserer Region gleichermaßen. Wir denken daher bei der Digitalisierung stets über die eigenen Landkreisgrenzen hinaus.

Wir gehen die Digitalisierung mutig an

Der Digitalisierung und den damit verbundenen Neuerungen und Veränderungen begegnen wir aufgeschlossen und experimentierfreudig. Unsere ehrliche Fehlerkultur nutzen wir zum Lernen und zum Verbessern.

6. Zusammenfassung der Workshop Ergebnisse

Für die Erarbeitung der Digitalstrategie wurden mit Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Bereichen der Kreisverwaltung Workshops durchgeführt. Ziel war es zu ermitteln, inwiefern die Digitalisierung den Arbeitsalltag schon heute prägt, welche Chancen, Risiken und Herausforderungen es zu beachten gilt und was mögliche zukünftige Ziele sein können. Vielfach gingen die Ideen der Beteiligten in ähnliche Richtungen, sodass die hier gewählten Kategorien anhand der inhaltlichen Ergebnisse, also der mittel- bis langfristigen Zielvorstellungen, aus den Workshops abgeleitet wurden.

6.1 Digitaler Rahmen

In Bezug auf die Ergebnisse einer 360-Grad-Analyse ließen sich bereits bestehende Auswirkungen der Digitalisierung auf die gesamte Verwaltung ableiten. Dabei konnte festgestellt werden, dass in den meisten Organisationseinheiten umfangreiche Digitalisierungsprojekte angestoßen bzw. umgesetzt wurden. In dem Zusammenhang entwickelte sich der Wunsch nach einheitlichen Standards und Richtlinien. Über den digitalen Rahmen können eine Strategie für die Digitalisierung sowie die personelle und finanzielle Ausrichtung bestimmt werden. Darauf aufbauend lassen sich die digitalen Fähigkeiten der Mitarbeitenden, die weitere Etablierung eines Veränderungsmanagements sowie die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie stärken, um eine gute Grundlage für eine erfolgreiche digitale Transformation zu schaffen.

6.2 Digitale Verwaltung

Hier richtete sich der Blick auf den Service bzw. die Leistung der Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger sowie auf die Effizienz der internen Prozesse. Die digitale Verarbeitung von Daten sowie ein kontinuierliches, kennzahlenbasiertes Management führen zu effizienteren Verwaltungsabläufen und einem hohen Servicegrad.

Demnach sollte die digitale Verwaltung durch die Erhöhung der Dateneffizienz, den Abbau von Medienbrüchen und die durchgängige Digitalisierung von Verwaltungsleistungen weiter intensiviert werden.

Dabei sollte auch das Prozessmanagement ausgebaut und aktiv gestaltet werden, um Effizienzpotentiale zu heben.

6.3 Digitaler Arbeitgeber

Beim Landkreis Lüchow-Dannenberg sind die Möglichkeiten des digitalen Arbeitens bereits stark ausgeprägt. Neben dem mobilen Arbeiten, welches die zeitliche und räumliche Flexibilität sowie die Motivation der Mitarbeitenden stärkt, werden Arbeitsplätze immer technischer, um den steigenden Anforderungen bei der Erfüllung der Verwaltungsaufgaben gerecht zu werden.

Im Rahmen der verfügbaren personellen und finanziellen Mittel muss eine kontinuierliche Weiterentwicklung erfolgen, um die guten technischen Voraussetzungen und die Attraktivität des Landkreises Lüchow-Dannenberg als Arbeitgeber weiter zu stärken. Die Abkehr vom festen Büroarbeitsplatz hin zum Desk Sharing, das heißt das flexible Nutzen der vorhandenen Büroinfrastruktur durch die anwesenden Mitarbeitenden, ist ein Bestandteil der möglichen Zukunftsvision. Die tägliche Arbeit sollte zukünftig überwiegend papierlos und mobil auf weitgehend einheitlichen Endgeräten erledigt werden. Perspektivisch führt dies zu einer Verringerung der vorzuhaltenden Bürokapazitäten und somit zu Einsparungen von Ressourcen und mehr Nachhaltigkeit. Die spezifischen Anforderungen der Arbeitsplätze sind dabei zu berücksichtigen.

Trotz fortschreitender Digitalisierung besteht seitens der Beschäftigten der Wunsch, dass die zukünftigen Arbeitsplätze von ihrer Gestaltung her weiterhin persönliche Kontakte im Kollegenkreis sowie zu den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen.

6.4 Digitale Infrastruktur

Mit den zunehmenden technischen Anforderungen der Arbeitsplätze und den immer komplexer werdenden Fachanwendungen muss für eine effiziente Arbeitsweise die IT-Infrastruktur des Landkreises Lüchow-Dannenberg weiter ausgebaut werden. Dabei sind neben dem Kreishaus vor allem die Außenstellen mit leistungsstarken und zukunftssicheren Netzwerken auszustatten.

Des Weiteren muss die IT-Infrastruktur bestmöglich vor negativen externen Einflüssen abgesichert sein. Zusätzlich sind Pläne vorzuhalten, die im Notfall eine Aufrechterhaltung des Dienstes ohne IT-Unterstützung ermöglichen.

Bei der Beschaffung und dem Einsatz von IT-Lösungen und Softwareprodukten ist – unter Wahrung der Wirtschaftlichkeit und technologischen Machbarkeit – bevorzugt auf digital souveräne Produkte und offene Standards zurückzugreifen.

6.5 Digitale Beteiligungen und Kompetenzen

Die Anforderungen einer digitalisierten Arbeitswelt erfordern nicht nur neue Strukturen und Arbeitsmittel, sondern auch neue Qualifikationen und Kompetenzen bei allen Mitarbeitenden. Diese gilt es, gezielt aufzubauen und kontinuierlich an neue digitale Rahmenbedingungen anzupassen.

Mit der Etablierung von Kollaborationsformen lassen sich Ideen der Beschäftigten gewinnen und diese an der Digitalisierung direkt teilhaben. Dies stärkt die Transparenz und wirkt gegen Skepsis vor neuen Systemen und Technologien.

Für Bürgerinnen und Bürger kann Transparenz bei verwaltungsinternen Entscheidungs- und Arbeitsabläufen durch vollständig digitalisierte Prozesse besser dargestellt werden, was zum Beispiel Nachfragen nach einem Bearbeitungsstatus erspart, Entscheidungen nachvollziehbarer macht und Sachlagen verständlicher darstellt. Das parallele Anbieten von analogen wie neuen digitalen und medienbruch-

freien Bürgerbeteiligungsformaten kann so helfen, die Demokratie und den lokalen Zusammenhalt zu stärken.

7. Strategische Zielsetzung

Im Rahmen der Strategiefindung wurden neben den erarbeiteten Ergebnissen aus den Workshops ebenfalls Resultate aus dem Zukunftsentwicklungskonzept (ZEK) des Landkreises Lüchow-Dannenberg berücksichtigt.

Folgende Zielstellung hat sich die Kreisverwaltung für das Handlungsfeld „Digitalisierung“ gesetzt:

1. Implementierung von digitalen Werkzeugen und Prozessen, die eine effizientere Arbeitsweise ermöglichen und somit die Belastung der Mitarbeitenden reduzieren.
2. Förderung von Standards und Automatisierung, um eine konsistente und fehlerfreie Bearbeitung zu gewährleisten.
3. Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur, um die Arbeitssituation der Mitarbeitenden zu verbessern.
4. Einsatz innovativer und intelligenter Technologien, um eine zukunftsorientierte Verwaltung sicherzustellen, Mitarbeitenden repetitive und administrative Aufgaben abzunehmen sowie einen positiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.
5. Stärkung und Förderung der digitalen Kompetenzen aller Mitarbeitenden.

8. Maßnahmen und nächste Schritte

Basierend auf den erarbeiteten Ergebnissen und abzielend auf die Vision und strategische Zielsetzung sollen konkrete Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden. Der nachstehende Maßnahmenkatalog soll bezüglich der benötigten Ressourcen als Input bei den zukünftigen Haushaltsplanungen dienen.

Angesichts knapper werdender finanzieller Mittel und des Fachkräftemangels ist regelmäßig abzuwägen, wie eine Verteilung optimal gestaltet werden kann. Für die mit der Digitalisierung verbundenen Investitionen sind auskömmliche personelle wie finanzielle Ressourcen erforderlich, deren Auswirkungen erst einige Zeit nach der Einführung ersichtlich werden und die sich auf mehrere Organisationseinheiten erstrecken können.

Für die Umsetzung der Ziele wurden folgende Maßnahmen definiert:

Maßnahme	Beschreibung	zugehöriges Ziel
Einsatz von KI und neuen Technologien	Entwicklung und Implementierung von KI-basierten Systemen und modernen Technologien, um Arbeitsprozesse zu optimieren und innovative Lösungen für die Verwaltung zu schaffen. Erweiterung der bestehenden Infrastruktur für die Nutzung verschiedener KI-Systeme.	Ziel 1, Ziel 3, Ziel 4
Stellenanteile für Fachadministration in den Organisationseinheiten	Schaffung von Stellenanteile für die ordentliche Administration der jeweiligen Fachsoftware in den Organisationseinheiten	Ziel 1, Ziel 2
Implementierung einer Kollaborationsplattform	Mit der Einführung einer Kollaborationsplattform wird ein virtueller Raum geschaffen, um Teams und Projekte besser zu planen und die Zusammenarbeit noch besser zu fördern.	Ziel 1, Ziel 2
Abbildung von Standardprozessen und Nutzung digitaler Workflows	Mittels durchgängiger und verpflichtender Nutzung digitaler Workflows lassen sich Genehmigungsprozesse effizienter steuern. Allgemeine Geschäftsprozesse werden über digitale Workflows abgebildet und allen Mitarbeitenden zugänglich gemacht.	Ziel 1, Ziel 2

Optimierung des Prozessmanagements	Optimierung der Verwaltungsprozesse durch konsequentes digitales Prozessmanagement, um Wirksamkeit, Effizienz und Transparenz zu steigern. Für die Umsetzung wird eine zusätzliche Stelle in der Stabstelle Digitalisierung geschaffen.	Ziel 1, Ziel 2
Digitale Kompetenzen der Mitarbeitenden stärken	Mittels regelmäßiger Angebote, wie die digitale Sprechstunde und dem Newsletter zum Thema Digitalisierung, sowie der Einführung eines jährlich stattfindenden Digitaltages sollen die digitalen Kompetenzen aller Mitarbeitenden gestärkt und gefördert werden	Ziel 5
Umsetzung digitaler Anträge und Abbau von Medienbrüchen	Einführung und Optimierung digitaler Antragsverfahren und interner Verwaltungsprozesse im Einklang mit dem Online-Zugangsgesetz (OZG), um die Verwaltungsdienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger zu vereinfachen und die Arbeitsbelastung bei den Mitarbeitenden zu reduzieren. Marketingkampagne für Onlinedienste des Landkreises Lüchow-Dannenberg starten, um Bewusstsein bei den Bürgerinnen und Bürgern zu stärken.	Ziel 1, Ziel 2 Ziel 4
Erhöhung der Dateneffizienz	Einführung der Softwarelösung <i>Polyteia</i> zur Optimierung der Datenqualität und Dateneffizienz. Kompatibilität mit den Controlling-Systemen. Ergebnisse sollen als fundierte Entscheidungsgrundlage für Gremien und Politik dienen.	Ziel 1, Ziel 4
Sensibilisierung beim Thema Datenschutz und Informationssicherheit	Laufende Identifizierung von Optimierungspotentialen beim Datenschutz und der Informationssicherheit.	Ziel 5

	Evaluation der Schulungsangebote.	
Etablierung eines digitalen Wissensmanagements	Ausbau der Wissensmanagement-Struktur, um das gesammelte Wissen der Verwaltung zu sichern, weiterzuverwenden und zugänglich zu machen. Nutzung von digitalen Lösungen für das Wissensmanagement, um die Informationsverteilung zu optimieren und die Zugänglichkeit zu erhöhen.	Ziel 5
Vordefinierter Arbeitsplatz und technische Ausstattung	Bereitstellung eines vordefinierten Sets an Arbeitsplatz- und technischer Ausstattung für jeden Mitarbeitenden, um eine schnelle und reibungslose Einrichtung neuer Arbeitsplätze zu gewährleisten.	Ziel 3
Bereitstellung mobiler Endgeräte	Mit der technischen Umrüstung der Arbeitsplätze wird jedem Mitarbeitenden ein mobiles Endgerät bereitgestellt. Vor dem Hintergrund der geplanten <i>Desk-Sharing-Lösung</i> können die mobilen Endgeräte am Arbeitsplatz im Kreishaus (mittels Docking-Station) sowie für das mobile Arbeiten genutzt werden.	Ziel 3
Verbesserung des WLAN	Das WLAN im Kreishaus sowie in allen Außenstellen soll maximal erweitert werden, um eine möglichst flexible Arbeitsumgebung zu schaffen.	Ziel 3
Anbindung Außenstellen	Anbindung aller Außenstellen über Glasfaser für eine performante und sichere Anbindung	Ziel 3
Sensibilisierung der Führungskräfte für Digitalisierung	Die Digitalisierungsstrategie wird allen Führungskräften in einer gemeinsamen Veranstaltung vorgestellt.	Ziel 5

	Hierbei wird protokolliert, dass die Digitalisierungsvorhaben gemeinschaftlich umgesetzt werden müssen.	
Übertragung von Fachausschuss- und Kreistagssitzungen	Über einen separaten Streaming-Kanal werden zukünftige Fachausschuss- und Kreistagssitzungen live ausgestrahlt und aufgezeichnet. Zusätzlich wird eine Mediathek eingerichtet, wo Sitzungsaufzeichnungen abgerufen werden können.	Ziel 4
Transparente Verfolgung der Umsetzung der Beschlüsse durch Kreistagsmitglieder	Mittels optimierter Prozesse wird für die Kreistagsmitglieder die Möglichkeit einer transparenten Nachverfolgung der Beschlüsse geschaffen.	Ziel 1
Digitale Sprechstunde mit der Landrätin	Bürgerinnen und Bürgern wird Möglichkeit gegeben ihre Anliegen auch auf digitalem Wege mit der Landrätin zu besprechen. Hierfür werden regelmäßig Online-Termine angeboten.	Ziel 4
Digitale Arbeit der Kommunalpolitik	Das aktuelle Ratsinformationssystem wird auf Geeignetheit überprüft und ggf. überarbeitet.	Ziel 1

Detaillierte Beschreibungen zu Art und Umfang der einzelnen Maßnahmen sind den Steckbriefen des Zukunftsentwicklungskonzepts im Handlungsfeld „Digitalisierung und IT“ zu entnehmen.

9. Inkrafttreten

Die Digitalstrategie des Landkreises Lüchow-Dannenberg tritt zum 01.12.2026 in Kraft.

Freigegeben durch den Kreistag

Lüchow, den